

# Vorwort

Die „Klinische Pathophysiologie“ erschien von der 1. Auflage 1970 bis zur 9. Auflage 2006 unter dem engagierten und kenntnisreichen Herausgeber Professor Walter Siegenthaler. In dieser Zeit ist die „Klinische Pathophysiologie“ zu einem Standardwerk und einer Brücke zwischen der Grundlagenforschung und der Klinik geworden. Das Buch erfreute sich sowohl bei Medizinstudierenden wie auch bei Ärztinnen und Ärzten großer Beliebtheit als didaktisch gelungenes Lehrbuch sowie als praxisorientiertes Nachschlagewerk.

Nachdem Professor Walter Siegenthaler im Jahr 2010 verstorben war, haben nun wir uns der Herausforderung gestellt, die Herausgabe der 10. Auflage zu übernehmen. Nach über zehn Jahren zwischen der letzten und der Ihnen jetzt vorliegenden Auflage war eine grundlegende Neubearbeitung des Werkes erforderlich. Grund dafür ist der zwischenzeitlich enorme biomedizinische Wissenszuwachs und die damit verbundene Relevanz für das aktuelle Verständnis der Pathogenese von Erkrankungen. Dazu gehört unter anderem die erfolgreiche Entschlüsselung des menschlichen Genoms durch das weltweite Human Genome Organization (HUGO)-Projekt und die damit verbundenen enormen methodischen Entwicklungen mit der Möglichkeit der automatisierten DNA-Sequenzierung von Einzelpersonen/Patienten und „Omics“-Analysen (Genomics, Transkriptomics, Proteomics, Metabolomics); oder die Genome-Wide Association Studies (GWAS) im Rahmen des ebenfalls weltweiten Haplotype Map (HapMap) Konsortiums, durch die bestimmte Einzelnukleotid-Polymorphismen (SNPs) im Genom die individuelle Disposition für bestimmte Erkrankungen bereits im Nabelschnurblut erkennen lassen. Weitere Beispiele sind das Human Microbiome Project (HMP), das die Bedeutung aller den Menschen in verschiedenen Ökosystemen (Haut, Luftwege, Intestinum u.a.) besiedelnden

Mikroben (Bakterien, Archaea, Viren, Pilze) für Gesundheit und Krankheiten klären soll; oder das „International Cancer Genome Project“, in dessen Rahmen die genomischen Alterationen der verschiedenen Tumoren des Menschen identifiziert und die daraus folgenden klinischen Implikationen für Diagnostik, Prognose, Therapie und Prävention etabliert werden sollen.

Für die komplett überarbeitete Neuauflage konnten viele bewährte Autoren und zahlreiche neue Kolleginnen und Kollegen gewonnen werden. Ihnen allen gilt unser ganz großer Dank für ihr vorbildliches Engagement, mit dem sie neben ihren vielfältigen täglichen Aufgaben ihre Kapitel umfassend aktualisiert und neue Perspektiven aufgezeigt haben. Ein besonderer Dank gilt auch den im Laufe der Zeit verlagsseitig Beteiligten, die mit großem persönlichem Einsatz und eindrucksvoller Professionalität zum Erscheinen der Ihnen vorliegenden 10. Auflage der „Klinischen Pathophysiologie“ beigetragen haben. Stellvertretend für viele seien hier Dr. Susanne Ristea, Dr. Claudia Fischer und Cornelia Haase, Dr. Anne Frohn und Dr. Elisabeth Bouché sowie Marion Holzer und Katharina Weber genannt.

Wir hoffen, dass die 10. Auflage die bisherige große Tradition von Siegenthaler's Klinischer Pathophysiologie fortsetzen und als Standardwerk für die nächste Generation von Medizinstudierenden sowie als nützliches Nachschlagewerk für praktizierende Ärzte dienen wird.

Wir sind fest davon überzeugt, dass trotz aller rasanten Entwicklungen, ein Verständnis pathophysiologischer Zusammenhänge die Diagnostik und Therapie von Krankheiten erleichtert und unsere tägliche klinische Praxis verbessert.

Im Mai 2018

Hubert E. Blum  
Dirk Müller-Wieland